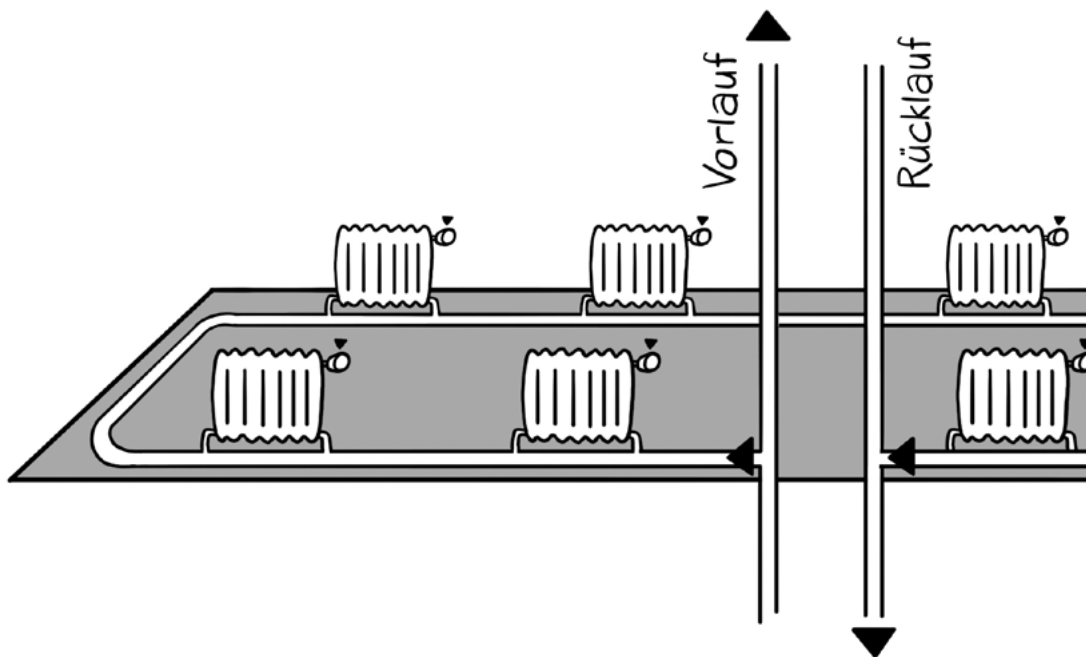


Energie / Umwelt

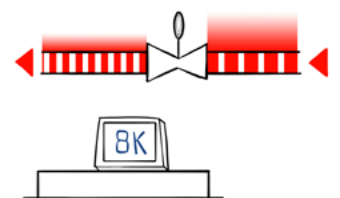
Sanierung Einrohrheizung förderfähig: Lösung für 1,5 Mio. Wohnungen – Im Schnitt 27 % Energie gespart

Den Energieverbrauch von Einrohrheizsystemen zu senken und dabei den Wohnkomfort der Mieter zu erhöhen – technisch ist das heute kein Problem mehr. indiControl, eine Systemlösung zur Volumenstromregelung bei Einrohrheizsystemen, entwickelt und patentiert von der GWG Kassel, ist dafür das geeignete Produkt. Eine geringe Investition, die eine große Wirkung hat und sich im laufenden Betrieb in wenigen Jahren amortisiert. Das gerade vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) aufgelegte Förderprogramm zur Heizungsoptimierung macht die Entscheidung, Einrohrheizsysteme zu optimieren, jetzt noch lukrativer.



Ist das Gebäude gedämmt, was eigentlich die Energieeffizienz verbessern soll, verstärkt sich dieser Effekt noch.

Zeitgleich mit der am 1. August dieses Jahres in Kraft getretenen „Richtlinie über die Förderung der Heizungsoptimierung durch hocheffiziente Pumpen und hydraulischen Abgleich“ startete eines der größten deutschen Förderprogramme im Heizungssegment. Fast 1,86 Milliarden Euro Fördervolumen, verteilt auf fünf Jahre, investiert das Bundeswirtschaftsministerium, um wirtschaftlichere und das Klima schonende Wärmeversorgung des Gebäudebestandes in Deutschland zu gewährleisten. Pro Vorgang werden bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt. Mit 30 Prozent der Netto-Investitionskosten bezuschusst das BAFA den Austausch ineffizienter Pumpen, die Anschaffung und professionelle Installation von MSR-Technik sowie Systeme zur Volumenstromregelung.



Die Messdaten der Temperaturfühler werden konstant mit einem anlagenspezifischen Referenzwert (hier z.B. 8 K) abgeglichen. Daraus berechnet die indiControl Steuereinheit die notwendigen Impulse für das motorische Ventil.

Reduzierter Energieverbrauch und verbessertes Raumklima

In mindestens 1,5 Millionen deutschen Wohnungen dürften Einrohrheizsysteme verbaut sein, schätzen Experten. In den meisten Fällen führt eine Heizleitung durch mehrere Wohnungen, die Heizkörper sind wie an einer Perlenkette daran aufgereiht. Die Vorlauftemperatur ist so eingestellt, dass auch der letzte Heizkörper

Brand ?

Einbruch

Naturgefahren

Leitungswasser- schäden

Schimmelschäden

**Mehr Sicherheit für
die Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft**



**SCHADEN
PRÄVENTION.DE**

Initiative der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Risiken erkennen. Schäden vermeiden. Kosten senken.

Seit über 30 Jahren ist die AVW Gruppe kompetenter Versicherungsspezialist der Immobilienwirtschaft. Mit unserer Tätigkeit in der Initiative wollen wir die fundierten Erkenntnisse der Versicherungswirtschaft in die Branche transferieren und praxisnahe Präventionsmaßnahmen zur Verfügung stellen.

Hierzu befindet sich das Experten-Portal Schadenprävention.de im Aufbau, das fundiertes Fachwissen für technische Entscheider bietet und dem Erfahrungsaustausch untereinander dienen soll.

In Kooperation die Initiatoren

Wir sichern Werte:

AVW Versicherungsmakler GmbH

Hammerbrookstr. 5 | 20097 Hamburg

Tel.: (040) 2 41 97-0 | Fax: (040) 2 41 97-115

E-Mail: service@avw-gruppe.de

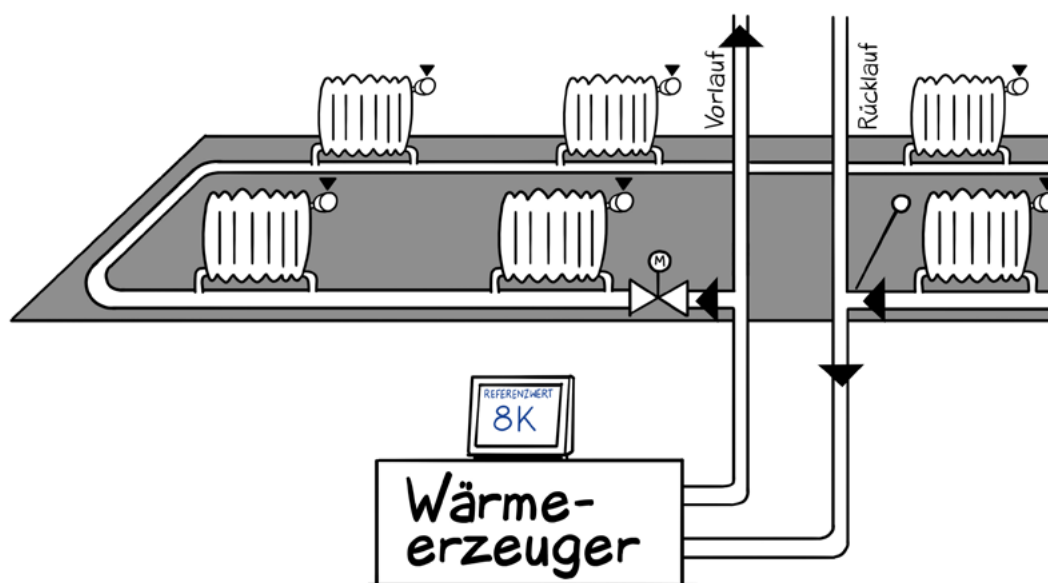
www.avw-gruppe.de

per noch genügend Wärme abgeben kann. Das Problem dabei: Räume am Anfang der Leitung sind oftmals überversorgt. Selbst bei geschlossenen Thermostatventilen gibt das System über die Heizungsleitung unregelmäßig Wärme ab. Diese unerwünschte Überheizung ist Energieverschwendung.

Weitere Folgen:

Komforteinbußen und mögliche Streitigkeiten bezüglich der Nebenkostenabrechnung. Abhilfe kann einfach und kostengünstig geschaffen werden; jetzt sogar staatlich gefördert.

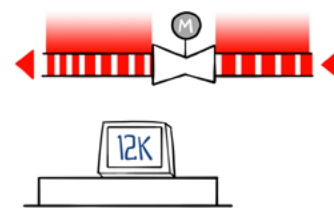
Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel (GWG Kassel), die selbst 2.200 Wohnungen mit problembehafteten Einrohrheizsystemen in ihrem Bestand hat, entwickelte dafür die ideale Systemlösung: indiControl. Die Tochtergesellschaft der GWG Kassel, GWG Service GmbH, übernimmt die Vermarktung.



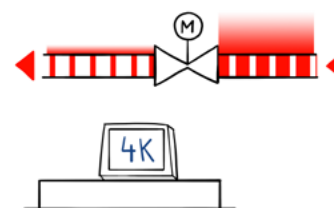
Funktion und Wirkung

indiControl ermöglicht die bedarfsgerechte Steuerung der Volumenströme und damit die individuelle Wärmegestaltung in den Wohnräumen. Das System setzt dafür auf separat regelbare Teilheizkreise, die mit je zwei Temperaturfühlern und einem motorischen Ventil ausgestattet werden. Eine zentrale Steuereinheit regelt für jeden Teilheizkreis die Ventilstellung auf Grundlage der gemessenen Temperaturdifferenzen. Durch die Systemkomponenten erfolgt ein dynamischer hydraulischer Abgleich. Die ungewollte Überheizung reduziert sich deutlich. Überschaubaren Investitionskosten von unter 1.000 Euro pro Wohneinheit stehen ein deutlich verbessertes Raumklima und zufriedene Kunden gegenüber. Bei der GWG Kassel konnte zusätzlich der Energieverbrauch in den eigenen Testobjekten um durchschnittlich 27 % gesenkt werden.

Heiko Steppan



Ist die gemessene Temperaturdifferenz größer als der jeweilige Referenzwert (hier z.B. 12 K), wird also mehr Wärme abgenommen, gibt die Steuereinheit das Signal zur Erhöhung des Volumenstroms an das Ventil weiter.



Sinkt die Temperaturdifferenz (hier z.B. 4 K), reduziert das Ventil den Volumenstrom um bis zu 80%.

GWG Kassel

Die GWG ist die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel.

Die Stadt Kassel ist

100-prozentige Gesellschafterin der GWG.

Die GWG hat rund 8.500 Wohnungen ausschließlich im Stadtgebiet Kassel.

GWG Service

Die GWG Service GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH.

Geschäftsfelder sind unter anderem die Vermarktung von Patenten.

Weitere Informationen unter www.indiControl.de.